

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Sport und Satir". Es ist Publikations-Organ der Genossenschaftlichen u. gewerkschaftlichen Organisationen n. a. m. l. durch Verträge verbunden. Schriftleitung: Dr. W. Richterstraße 4. Fernsprech-Anschlüsse Nr. 24605, 24607, 24608. Persönliche Anwesenheiten: Montag von 1 bis 2 Uhr. — Inverantw. einsehenden Manuskripten ist Recht des Rücktritts vorbehalten

Verlagsgesellschaft des "Volksblattes" 24607. Dr. W. Richterstraße 4. Fernsprech-Anschlüsse Nr. 24605, 24607, 24608. Persönliche Anwesenheiten: Montag von 1 bis 2 Uhr. — Inverantw. einsehenden Manuskripten ist Recht des Rücktritts vorbehalten

### Ein Erfolg der Sozialdemokratie

## Verbilligtes Fleisch für Minderbemittelte

### 50000 Tonnen zollfreies Gefrierfleisch auf Antrag der Sozialdemokratie zugelassen Märchen vom Preisabbau eines Wirtschaftspartellers

Der Reichstag begann seine Dienstag-Sitzung mit den zurückgestellten Abstimmungen zum Haushalt des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Angenommen wurde in allen drei Lesungen ein sozialdemokratischer Gelegetour, durch den die Ausmaßung von Roggen von 60 auf 70 Prozent erhöht werden soll.

Es folgte die Beratung über den sozialdemokratischen Gelegetour, der zur

#### Bestattung der minderbemittelten Bevölkerung mit billigen Fleisch

mit Rückwirkung vom 1. März, ein jährlich ein Kontingent von 50000 Tonnen Gefrierfleisch zollfrei zur Einfuhr zulassen will. Gegen diesen Gelegetour erhob sich eine lange Reihe von bürgerlichen Rednern, der Minister schied sich davon. Er behauptete, das bilige Fleisch sei ein schweres Hindernis für die Regierung entgegenzuwirken. Man könne nicht einer Schicht der minderbemittelten Bevölkerung auf Kosten einer anderen wohnenden Schicht helfen. Der Landvolksführer Hepp schob die Verantwortung für die einseitige Annahme des sozialdemokratischen Antrages auf die Defektisten bei den Deutschen und Nationalsozialisten. Dessen Herabsetzen habe eben erst die Annahme des sozialdemokratischen Kontingentantrages zum Zweck gemacht. Der Kommunist Goetzke warf dem Minister Schiele vor, daß er durch sein Verprechen, billiges Gefrierfleisch statt Gefrierfleisch abzugeben, den Reichstag belogen habe. Er wurde dafür zur Ordnung gerufen. Selbstverständlich richtig wurde die Rede nicht sein.

#### Gelegetour gegen die Sozialdemokratie.

Die meisten der Zustimmung der Kommunisten finden nicht, auch wenn sie gegen die gesamten bürgerlichen Parteien für billiges Gefrierfleisch kämpfen, ist sie selbstverständlich eine Verräterin der Arbeiterklasse.

#### Eine aufsehererregende Rede hielt dann der Abgeordnete Schneidewind, der Abgeordnete in Köln ist. Er hält die Einfuhr von billigen Gefrierfleisch nach Deutschland für ganz unnötig, denn es gäbe überall bestes und billigeres Fleisch in Deutschland, als das frühere zollfreie Gefrierfleisch. Als hier die Sozialdemokraten widersprachen, erklärte Herr Schneidewind zum Entsetzen seiner Freunde und zum großen und bitteren Entsetzen des gesamten Hauses, daß in Köln ein wahres Schlachtfeld existiere, ohne daß die Kölner dies bisher dem übrigen Deutschland vertragen hätten. Schneidewind rief in den Saal: „Bei uns in Köln gibt es vorzügliches Rinderfleisch zu 30 Pfennig und beste Wurst für 20 Pfennig.“ Er lud den Reichstag ein, nur nach Köln zu kommen, wo jede Bestellung zu diesem Preise ausgeführt werde. Es gäbe also billige Lebensmittel in Massen in Deutschland, man wisse nur nicht, wie anzubringen. Man solle den Erwerbslosen statt Unterstützung Lebensmittel geben, dann wäre alles gelöst. Der sozialdemokratische Abgeordnete Bergemann (Gumburg) rief die

noch Rindfleisch kaufen könnten. Die Stellung der landwirtschaftlichen Vertreter sei fonderbar. Wenn es sich um ausländische Arbeitskräfte handelte, so könnten sie dies Kontingent nicht groß genug bekommen.

#### Solle aber ein kleines Kontingent ausländischen Fleisches für die ärmeren Volksschichten heringebraucht werden, so sei den Volkswirten auch das winzigste Kontingent nach zu groß.

Dann kritisierte Bergemann Herrn Schneidewind wegen dessen phantastisch billigen Preis und Aufpreis und fragte unter hitziger Zustimmung der Rinder, wo es denn diese ausgezeichneten Waren so billig gäbe. Das sozialdemokratische Organ in Köln solle doch die Erwerbslosen und Wohlfahrtsvereine empfangen aufsuchen, ja und fordern ihren Bedarf an Wurst zu 20 Pf. bei Herrn Bergemann

### Soßlich auf die Wohlgeitern aus Kalbauen,

die er als hochwertiges Lebensmittel pries. Es scheint, Herr Schneidewind ist der Auffassung, daß die Kalbauen eigentlich in Feinfühlgeichtern verkauft werden müßten. Auf die Frage der Sozialdemokraten: „Haben Sie das Zeug selbst?“ gab Herr Schneidewind freilich keine Auskunft.

Der sozialdemokratische Gelegetour wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die Kommunisten versuchten ein besonderes parteipolitisches Geschäft zu machen, indem sie ein Kontingent von 120000 Tonnen Gefrierfleisch verlangten. Sie wissen ganz genau, daß die gegenwärtige Regierung ein solches Gesetz nicht hinnehmen wird. Der Antrag war also überflüssig und schädlich. Immerhin hatten die Kommunisten so viel Bernunft, um dann für den sozialdemokratischen Gelegetour zu stimmen. Es bleibt also das

#### alleinige Verdienst der Sozialdemokratie,

wenn nun wieder in Deutschland billiges Gefrierfleisch für die Minderbemittelten bereingelassen wird. Ein kommunistischer Antrag, eine Aktion zur Verbilligung von Gefrierfleisch herbeizuführen, wurde auch mit dem Stimmens der Sozialdemokraten abgelehnt. Er würde mindestens einen Aufwand von 50 Millionen erfordern und keinesfalls den erwünschten Zweck haben.

Die Sitzung wurde dann auf Mittwoch 8 Uhr vertagt.

### Aufsehererregender Unfall der KPD.

## Steuerschutz dem Großkapital

### Die Kommunisten wollen keine stärkere Besteuerung der Konzerne Liebedeulener Stalms vor seinen kapitalistischen Besuclern

In Steueranschluß des Reichstages stand am Dienstag außer den sozialdemokratischen Anträgen auf Erhöhung der Aufsichtsrats- und Einkommensteuer auch der kommunistische Millionäresteuerentwurf. Dabei vollzog die Kommunisten eine Schwendung, die größtes Aufsehen erregte. Ihr Millionäresteuerentwurf sah vor, daß alle Vermögen über eine halbe Million Mark mit einer zwanzigprozentigen Steuer belastet werden sollten. Möglich hellten sie den Antrag, daß nur die Einzelvermögen mit einem Vermögen über 500000 Mark betroffen werden sollen, aber nicht die Korporationen.

Die großen Konzerne, wie die Vereinigten Stahlwerke u. G., der Siemens-Ring, die AG., die I. G. Farbenindustrie und alle anderen großen Aktiengesellschaften sollten also steuerfrei sein. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese Schwendung der Kommunisten auf Reich von Stalin erfolgt ist, und in unmittelbarem Zusammenhang steht mit den engen Beziehungen, die die russischen Sowjetmachtgeber jetzt mit der deutschen Großindustrie angeknüpft haben.

Zuschläge zur Aufsichtsratssteuer bestimmen sich nach dem Verbrauch, wenn ein Einkommen nicht nachweisbar ist. Solange jemand leistungsfähig genug ist, sich aus seinem Vermögen die Mittel zu beschaffen, um in Wohlstand leben zu können, solange er nicht aus leistungsfähigen Gefrierfleisch, seinen Teil zu den allgemeinen Staatskosten beizutragen.

Herr Dr. Föhr (Str.) führt aus: Abg. Dr. Reuber (Komm.) habe erklärt, die Millionäresteuer lief nicht von heute auf morgen erhoben werden, damit die Steuerpflichtigen sich darauf einrichten können. Der Gelegetour der Kommunisten enthalte hierbei keinerlei Bestimmungen, er müsse also notwendigerweise ergänzt werden. Die Kommunisten müßten sagen, wann, in welchen Raten, in welchem Zeitraum die Millionäresteuer erhoben werden soll. Sonst sei das Gesetz überhaupt unausführbar. Die Kommunisten hätten jetzt ihren Antrag eingeschränkt dahin, daß die Vermögensabgabe in Höhe von 20 Prozent bei Vermögen über 500000 Mark nur von kapitalistischen Personen nicht aber von juristischen erhoben werden solle. Damit würden nach dem Willen der Kommunisten

gerade die größten Vermögen von der Abgabe befreit.

So würden alle Gesellschaftsbetriebe und gerade die leistungsfähigsten freigelassen. Die Vermögensabgabe werde z. B. nicht erhoben von I. G. Farben, von vielen Konzernen und vertrusteten Betrieben, deren hohe Gehälter für ihre Generaldirektoren nicht so groß als Vermögenswerte. Dieck alle soll nach der neuerlichen Einschränkung des kommunistischen Antrages nicht betroffen werden. Dagegen aber die Privatbetriebe. Das habe eine ja unglaublich ungerechte Behandlung zur Folge, daß zweifelslos alle Betriebe dieser Art, die noch im Privatbesitz seien, zusammenbrechen müßten, und auch nach von den Konzernen und Trusts aufzusehen würden. Eine weitere Wirkung sei, daß ein Privatbetrieb mit einem Vermögenstand von 500000 Mark eine Abgabe von 100000 Mark bezahlen soll, ein anderer Privatbetrieb mit 400000 Mark aber keinen Steuerbetrag! Rechtlich unzulässig sei der kommunistische Antrag auch in seiner zweiten Fassung.

Die Debatte wurde schließlich abgebrochen. Die soll nach der Entscheidung des Ausschusses weiterverfolgt werden.

Zehn zu Beginn der Sitzung des Steuer Ausschusses hatte der Reichsfinanzminister Dietrich erklärt, daß der kommunistische Antrag in der vorgeschlagenen Fassung technisch und sachlich un durchführbar sei. Dietrich wendete sich aber auch gegen die sozialdemokratischen Anträge, weil in der gegenwärtigen Wirtschaftsnot jede Verschärfung des Steuerdrucks getoht sei, eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbinden.

#### Abg. Dr. Herr (Sor)

hat Dietrich entgegen und wies darauf hin, daß die finanzielle Situation des Reiches leider darauf sei, daß es auch bei der allergeringsten Sparmaßnahme nicht ohne große Sorgen der Zukunft entgehen könnte. Die sozialdemokratischen Anträge sollen die Abhilfe bringen, vor allem die

#### vorhandenen Lücken im Besteuerungs system ausfüllen.

### Revolution in Peru.



Oberbürgermeister Pedro Pablo Kuczynski, der neue Präsident von Peru, der mit Hilfe einer Militärbande den bisherigen Präsidenten Cerro zur Abdankung zwang und die revolutionären Umstände wiederherstellte.

darauf hin, daß nicht weniger als 16 Berliner Fleischbrennungen gefordert hätten, daß Gefrierfleisch in den bisherigen Mengen weiter eingeführt werde, weil die Minderbemittelten das deutsche Rindfleisch nicht bezahlen könnten. Bergemann wies ferner zahlreich nach, daß weder Landwirtschaf noch Gewerbe durch die Einfuhr von Gefrierfleisch gefährdet werden. Die freien Gewerbe hätten in Danburg z. B. zwei Drittel des Gefrierfleisches verbraucht, die Gewerkschaft dagegen nur ein Drittel. Im Reich sei das Verhältnis 6 zu 1. Es gäbe eben in Deutschland eine große Menge Viehtier, die bei den heutigen Preisen weder Schweinefleisch



Was soll der Junge werden?

Berufswahl nach Eignung und Neigung oder nach den wirtschaftlichen Bedürfnisse und Aufstiegsmöglichkeiten?

Halle, den 4. März.

Die Frage der Berufswahl ist von solcher Wichtigkeit, daß wir auch nachstehende Ausführungen eines auf dem Gebiete der Berufserziehung tätigen Mannes unseren Lesern zugänglich machen wollen.

Welchen Beruf soll mein Junge ergreifen? Diese Frage wird immer und immer wieder von den Vätern gestellt. Eine allgemeine Antwort darauf gibt es nicht.

Vorbereitung der Berufswahl nach Eignung und Neigung oder nach den wirtschaftlichen Bedürfnisse und Aufstiegsmöglichkeiten?

auf es bei der Arbeit ankommt, und welche Schwierigkeiten oder Forderungen sie bietet.

Nur die Veranlagung, die Fähigkeit in dem Berufe etwas leisten zu können, sein darf, selbst unter Verzicht auf einen sonst durchwegs zu recht fertigen Berufswahl.

ein darf, selbst unter Verzicht auf einen sonst durchwegs zu recht fertigen Berufswahl.

Bald für dies — bald für das

Die Bundeszeitung des Stahlhelm drückt ein Sieb, das der Stahlhelmsingebild zum Nachdenken empfohlen wird.

Unserer Rente auf dem Schwerter, in der Rechten einen Speer.

Das ist für dies und bald für das — die Hauptlaste bleibt die Rente, der flüchtige Lohn.

Das ist für dies und bald für das — die Hauptlaste bleibt die Rente, der flüchtige Lohn.

Das ist für dies und bald für das — die Hauptlaste bleibt die Rente, der flüchtige Lohn.

Das ist für dies und bald für das — die Hauptlaste bleibt die Rente, der flüchtige Lohn.

Das ist für dies und bald für das — die Hauptlaste bleibt die Rente, der flüchtige Lohn.

Das ist für dies und bald für das — die Hauptlaste bleibt die Rente, der flüchtige Lohn.

Wortwärts mit der NSD.

Bei jedem Reich und in jeder beliebigen Gedankenanstalt verdrängt die Arbeitseigenschaft sozialistischer Arbeiter die alte gute Zusammenkunft.

Bei jedem Reich und in jeder beliebigen Gedankenanstalt verdrängt die Arbeitseigenschaft sozialistischer Arbeiter die alte gute Zusammenkunft.

Bei jedem Reich und in jeder beliebigen Gedankenanstalt verdrängt die Arbeitseigenschaft sozialistischer Arbeiter die alte gute Zusammenkunft.

Bei jedem Reich und in jeder beliebigen Gedankenanstalt verdrängt die Arbeitseigenschaft sozialistischer Arbeiter die alte gute Zusammenkunft.

Bei jedem Reich und in jeder beliebigen Gedankenanstalt verdrängt die Arbeitseigenschaft sozialistischer Arbeiter die alte gute Zusammenkunft.

In Halle: Fast jeder 2. Arbeitslose ausgesteuert!

20000 Hallenser warten auf Arbeit

Um schlimmen leißt die Reize die Großstadt

In Halle gibt es nach dem letzten Bericht der Arbeitsämter 1914 Gewerkschaften, Innerhalb der letzten 14 Tage sind es 656 Menschen mehr geworden, die ihren Arbeitsplatz, Lohn und Brot, die praktisch ihre Existenz verloren haben.

In Halle gibt es nach dem letzten Bericht der Arbeitsämter 1914 Gewerkschaften, Innerhalb der letzten 14 Tage sind es 656 Menschen mehr geworden, die ihren Arbeitsplatz, Lohn und Brot, die praktisch ihre Existenz verloren haben.

In Halle gibt es nach dem letzten Bericht der Arbeitsämter 1914 Gewerkschaften, Innerhalb der letzten 14 Tage sind es 656 Menschen mehr geworden, die ihren Arbeitsplatz, Lohn und Brot, die praktisch ihre Existenz verloren haben.

In Halle gibt es nach dem letzten Bericht der Arbeitsämter 1914 Gewerkschaften, Innerhalb der letzten 14 Tage sind es 656 Menschen mehr geworden, die ihren Arbeitsplatz, Lohn und Brot, die praktisch ihre Existenz verloren haben.

In Halle gibt es nach dem letzten Bericht der Arbeitsämter 1914 Gewerkschaften, Innerhalb der letzten 14 Tage sind es 656 Menschen mehr geworden, die ihren Arbeitsplatz, Lohn und Brot, die praktisch ihre Existenz verloren haben.

SDA, Ortsverein Halle.

Am Donnerstag, den 5. März, abends 8 Uhr, findet im „Jagdlosh“ für den 9. und 7. Ortsbezirk eine Mitgliederversammlung statt.

Kontumilienz werden gezeigt.

Am Freitagabend wird im „Vollspalt“ für Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei, der freien Gewerkschaften und der neuen Kantun- und Organisationspartei für Halle und Umgebung eine Ausstellung der G.W.-Fabriken veranstaltet.

Letzte Station vor NSD-Bankerrott

Koenen und Erlinger wollen unter Anferlegung neuer Opfer auf die Mitglieder weiterwerfen - Die Stelle unvermeidlich

Halle, den 3. März.

Was ist mit dem NSD, Halle Los? Ist es plebs? Geht es weiter? Wohin soll es gehen?

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.

Der NSD hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700.000 Mark gegenüber.







# ERBEBURGIM

Veranstaltungen des „Volksblatt“ - Samstagsabend 8 1/2 Uhr, Leipzig 1932  
Anmeldung von Donnerstag, 11 Uhr, im „Volksblatt“, Leipzig, Postfach 1111  
Veranstaltung: Samstagsabend 8 1/2 Uhr, Leipzig 1932

## CDJ, Unterbezirk Merseburg-Querfurt

Die Unterbezirkskonferenz findet am Sonntag, den 8. März, vormittags um 10 1/2 Uhr im „Strohmann“ in Bad Dürrenberg statt. Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Wahlen.
3. Politisches Referat: Wehner Parteivorstand Berlin.
4. Parteiangelegenheiten.

Wir laden zu dieser Konferenz ein und erlauben am vorläufigen Geschehen der Delegierten. Der Schriftführer ist Herr... (Text is partially obscured)

## CDJ, Merseburg

Der für Sonntag, den 8. März, festgesetzte Parteitag findet bereits am Samstag, den 7. März, abends 8 Uhr, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Unterbezirkskonferenz am 8. März... (Text is partially obscured)

## Vergangenheit und Zukunft im Film

Das Kultur- und das Gewerkschafts-Fest der Arbeitervereine findet am Sonntag, den 7. März, abends 8 Uhr, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Unterbezirkskonferenz am 8. März... (Text is partially obscured)

Der zweite Film, „Erbe“, führt zurück in die Entstehung der Arbeiterbewegung. Er zeigt uns den gewaltigen Kampf der Hamburger Hafenarbeiter im Winter 1896-1897. Bitterer Not und überlange Arbeitszeit führt die Arbeiter zum Streik. Der Volksführer Wilhelm II. rührt ihm mit allen Mitteln ab. Einer der Hauptmotive sind die Arbeiter, die nicht bereit sind, die Masse der Arbeiter zu neuen Kämpfen zu überreden. Sie sind zu neuen Kämpfen zu überreden. Sie sind zu neuen Kämpfen zu überreden. Sie sind zu neuen Kämpfen zu überreden.

## Autounfall eines Merseburger Westes

Zwischen Talmitz und Baditz ereignet der 7. März ein Autounfall eines Merseburger Westes. Der Fahrer, ein 45-jähriger Mann, wurde schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

## Umschichtung in der Ausw.

Das Frühjahrhochwasser der Saale hat in weiten Umfang eingesetzt. Bereits jetzt stehen große Teile der Ausw. unter Wasser. Die Behörden sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

## Schwerer Schaden

Ein schwerer Schaden ist in der Gemeinde... (Text is partially obscured)

Vortrag für „Die Hilfe bei Unfällen“... (Text is partially obscured)

Vorabendversammlung... (Text is partially obscured)

## Wohlfühltag für die Arbeiterjugend

Beim Arbeiterjugendtag... (Text is partially obscured)

Schreibk. Die Jugendweibe der sozialistischen Jugend... (Text is partially obscured)



„Volksblatt“-Vertretungen in Ammenborn: Willy Schönherr, Neue Straße 71. - Wehner, Erich Kramer, Markt. - Wehner, Erich Kramer, Markt. - Wehner, Erich Kramer, Markt.

## Gegen die Zorpedierung der Sozialversicherung

Die Kreisorganisation des Zentralverbandes der Arbeitssolidarität und dem Zentralverband der Arbeiter... (Text is partially obscured)

Die vornehmste Aufgabe des Kreises sei, sich der Fürsorgeempfänger anzunehmen. (Text is partially obscured)

Wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt werden müssen... (Text is partially obscured)

## Aufforderung der Beitragslosen

Dann würde auch hier der von den Unternehmern erwartete Zeitpunkt nicht fern sein... (Text is partially obscured)

## Die Zusammenfassung der Unterhaltungsanstalten

Es wäre eine lobenswerte Aufgabe... (Text is partially obscured)

Gewerkschafter Paul Müller und Fritz Schulz... (Text is partially obscured)

## Kreis Querfurt

Briefboten, Diebstahl. Einem in dem Dorf... (Text is partially obscured)

Kennzeichen. Rad gefunden. In einer der letzten Nächte wurde von dem Gemeindevorstand... (Text is partially obscured)

Straße. Eine dringende Stadtbewohner... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

Mitglieder. Die Mitglieder der Kreisorganisation... (Text is partially obscured)

## Neue Opfer des § 218

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)

Am 7. März wurde ein neues Opfer... (Text is partially obscured)







# Kampf um die Kleinschreibung

Die Ortsgruppe Halle des Bildungsverbandes Deutscher Buchdrucker hatte für gestern abend den Schriftleiter des „Volkswort“, Konrad Friedrich Dörflinger (Berlin) zu einem Vortrag über dieses Thema gewonnen, der in kleinen Zirkeln des „Volkswort“ stattfand. Über die Charakteristika des Kleinschreibens als von den Schriftsetzern und Schriftführern ausgehenden Schriftart, die Kleinschrift, so behaupten die Schriftsetzer namentlich der Buchausbildung, sei Ausdruck unseres Zeitalters der Technik, der Sachlichkeit. Die Vorträge griffen die Anregung an und gaben ihr pädagogische Begründung. Dies bekräftigten sie nun auch die Buchdrucker eingehend mit dieser Frage.

Die Kleinschrift war schon im frühen Mittelalter die gebräuchliche. Die Einheitsgröße wurde aber später durch die Minuskel verdrängt. Die Schreiber war mehr ein Zeichnen der Buchstaben, und so hielten sie die alten Kapitalien der Römer wieder hervor und mischten sie mit der Kleinschrift, die sich im Laufe des Mittelalters herausgebildet hatte. Gutenberg befreite dann mit der Erfindung der Buchdruckerkunst diesen Zustand der Mischung von Groß- und Kleinschrift. Und so ist bis auf ein den heutigen Tag — obwohl man sich sehr für die Sache interessiert — noch kein einheitlicher Zustand in der Frage, wann Kleinschrift ist, wann Groß- oder Mittel- oder auch ein Mischsystem. Dies ist ein Zeichen, dass die Kleinschrift in der Buchdruckerkunst noch im Stadium der Entwicklung ist. Die Einheitsgröße der Buchstaben ist ein Zeichen der Reife. Und so ist bis auf ein den heutigen Tag — obwohl man sich sehr für die Sache interessiert — noch kein einheitlicher Zustand in der Frage, wann Kleinschrift ist, wann Groß- oder Mittel- oder auch ein Mischsystem. Dies ist ein Zeichen, dass die Kleinschrift in der Buchdruckerkunst noch im Stadium der Entwicklung ist.

für die einzelnen Fälle. Obwohl selbst in der Buchdruckerkunst der Standpunkt einer strengen Einheitsgröße bei den Schriftführern und Schriftsetzern nicht nur sich nicht zur Kleinschreibung und damit der Vereinfachung entschließen. Erst in letzter Sprache gibt es die Großschreibung der Buchstaben mehr. Eine internationale Regelung hat aber hier noch, zumal die Uneinheitlichkeit von großen und kleinen Buchstaben noch den alten überlieferten individuellen Standpunkt vertritt. Die Buchdrucker hätten am wenigsten bei einer solchen Neuerung zu verhandeln. Sie bringen ihnen vermehrte Erleichterung in der Arbeit, von Vergrößerung der Arbeitsschritte in Verbindung mit dieser Frage zu sprechen, sei völlig unzulässig. Darüber sollte man sich im Hinblick auf die Einheitsgröße der Buchstaben der alten gemischten Schrift und die Vereinfachung einer Vereinfachung auf. Die Kleinschreibung einer Vereinfachung, so konnte er, mühte eine Forderung zu werden, dann werden die Buchstaben von selbst in dieser Richtung folgen.

Der Großhandelsindex ist in der Woche zum 25. Februar von 114,0 auf 114,2 Prozent leicht gestiegen. Die Agrarpreise sind um 0,4 auf 106,3, Kolonialwaren um 0,8 auf 99,8, Rohstoffe und Halbwaren um 0,3 auf 106,7 Prozent erhöht, und industrielle Fertigerzeugnisse sind um 0,3 auf 139,3 Prozent gestiegen.

20 junge Frauen machten gegen Wirtschaftsprüfung im Gr. Ulrichstraße nach. Sie wurden, als sie bei

polizeilichen Aufforderung nicht nachkamen, festgenommen.

## Wahalla-Theater.

Der Oberleiter.

Diese alte Operette von Carl Zeller mit ihren neuen Melodien scheint das letzte Stück zu sein, welches die „Wahalla“ in ihrem Repertoire haben. Es scheint so, als ob dies der letzte Operette ist, was man aus einem Welterfolg erwarten kann. „Wahalla“ ist ein Stück, das man nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann. Es zeigt, dass die „Wahalla“ nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann. Es zeigt, dass die „Wahalla“ nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann. Es zeigt, dass die „Wahalla“ nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann.

Im Operette „Wahalla“ hat sich im letzten Stück ein neuer Charakter gemacht durch ihr amüsiges Spiel und ihre gute, gelungene Scherzung über die Welt, die diesmal als feine Satire, als Bitterkeit in die Welt hineingeworfen ist. Die „Wahalla“ ist ein Stück, das man nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann. Es zeigt, dass die „Wahalla“ nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann. Es zeigt, dass die „Wahalla“ nicht ganz bei der Arbeit übergehen kann.

## Programmwechsel in den G.Z.-Sichtspielen.

Das Programm in den G.Z.-Sichtspielen. Am Dienstag, den 27. Februar, wird das Programm in den G.Z.-Sichtspielen. Am Dienstag, den 27. Februar, wird das Programm in den G.Z.-Sichtspielen.

Ihre Wichtigkeit die Liebe keine bloße Erbauung zu sein. — In der großen Welt sind heute die großen Fortschritte, die die Welt vorwärts bringen. Die Welt ist heute eine andere Welt. Die Welt ist heute eine andere Welt. Die Welt ist heute eine andere Welt.

## Letzte Nachrichten.

### Die Reuter's.

Der Direktor der Reuter's ist in der Nacht vom Mittwoch im Zirkusgarten an den Folgen eines Herzleidens im Alter von 61 Jahren erkrankt. Er war in früheren Jahren einer der berühmtesten Barockmalere Deutschlands. Im vorigen Winter trat er auch noch in Halle auf.

### Familien-Nachrichten.

Halle: gr. Dr. Friedrich Wilhelm Dörflinger, geb. 18. März 1858; gr. Dr. Friedrich Wilhelm Dörflinger, geb. 18. März 1858; gr. Dr. Friedrich Wilhelm Dörflinger, geb. 18. März 1858.

### Leipziger Produktendörfer.

Am 3. März: Feigen 204-206 (vorher 200 bis 204); Koggen 174-180 (165-171); Döner 165-175 (160-170); Erbsen 195-215 (190-210).

Veranstaltungen: Am 3. März: Feigen 204-206 (vorher 200 bis 204); Koggen 174-180 (165-171); Döner 165-175 (160-170); Erbsen 195-215 (190-210).

## Der gläserne Motor

Chaiselongues Mod. Liegesofas (Couches) 32, 38, 45, 50, 64, 85, 105, 135. Sofas 95, 105, 125, 135. 53, 65, 90, 98.

## Bereins-Kalender

der Ortsgruppe der SPD, sozialistische Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Verden. 20-22 Uhr Die Götische Operette aus dem Schauspiel „Die Götische Operette“.

## Wahalla

Der Erfolg ohnegleichen! Karl Zellers Meister-Operette: Der Obersteiger! mit MIMI VESELY usw.

## Stadtschützen

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr, in der Woburnstraße. Wunsche letzte Wiederholung des Ungarischen Zigeuner-Symphonie Orchesters.

## Am Riebedplatz

Gr. Ulrichstraße 51. Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Die Erfüllung tausendfacher Wünsche! Man hat uns bestimmt mündlich, schriftlich und telefonisch.

## F. Wehmer & Sohn

Preussening 1. Tel. 330 18. Gründlicher Einzel-Unterricht in Buchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Schönschreiben, Steuersachen usw. M. Preis.

## Stadtschützen

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr, in der Woburnstraße. Wunsche letzte Wiederholung des Ungarischen Zigeuner-Symphonie Orchesters.

## Mod. Liegesofa 69,- Mk.

große Auswahl feinstes preiswertes Polstermöbel. Gehr. Jungblut.

## Unser Programm

In Wort und Bild. Eine Folge von 140 Bildern. Das Haldeberger Programm der SPD 84 Seiten, modernste Photographie.

## Stadtschützen

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr, in der Woburnstraße. Wunsche letzte Wiederholung des Ungarischen Zigeuner-Symphonie Orchesters.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

## Unser Programm

In Wort und Bild. Eine Folge von 140 Bildern. Das Haldeberger Programm der SPD 84 Seiten, modernste Photographie.

## Stadtschützen

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr, in der Woburnstraße. Wunsche letzte Wiederholung des Ungarischen Zigeuner-Symphonie Orchesters.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

## Unser Programm

In Wort und Bild. Eine Folge von 140 Bildern. Das Haldeberger Programm der SPD 84 Seiten, modernste Photographie.

## Frauen, entscheidet euch!

Sozialdemokratische Wahlpolitik. (Erg. Lehr- und Lehrbücher Nr. 1) Nach Fried. Engels. Preis 30 Pf. Nach auswärts gegen Vorkaufsendung des Betrages in Reichsmark.

## Gaststätten

im Saalekreis die Sie empfehlen. Ammerdorf-Becken-Edewell: Eintracht, „Blitz“, „Glocke“, „Liederkreis“.

## Unser Programm

In Wort und Bild. Eine Folge von 140 Bildern. Das Haldeberger Programm der SPD 84 Seiten, modernste Photographie.

## Unser Programm

In Wort und Bild. Eine Folge von 140 Bildern. Das Haldeberger Programm der SPD 84 Seiten, modernste Photographie.

## Fundgaben-Verkauf.

Am Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. März 1931, von 9 Uhr an findet in unserem Fundbüro der Güter-Schuppen — Göttinger Allee — öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen, u. a. am Freitag ab 10 Uhr 16 Fahrten gegen 50 Pf. fällige Barzahlung statt.